

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5
Bereich: 5/2 - Kinder-, Jugend- und Familienförderung
Bearbeitet von: Judith Wagener, Dr. Raimund Jung

Siegen, 05.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Jugendhilfeausschuss	02.12.2021
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2021
Rat	22.12.2021

Kurzbezeichnung:

Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 (Kindergartenjahr 2022/2023)
Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt:

1. den Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 gemäß Anlage 1: Platzzahl nach Alter, Betreuungszeiten und Gruppentypen in Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz), einschließlich flexibler Angebote gemäß § 48 KiBiz und der Anwendung von § 55 (2) KiBiz;
2. die Anbahnung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in Kindertagespflege. Sofern für die Realisierung Baumaßnahmen erforderlich sind, wird die Verwaltung beauftragt, dazu separate Beschlussvorlagen zu erarbeiten.
3. Bis zur Meldung der Planungszahlen an das Landesjugendamt (Stichtag 15.03.2022) können kleinere Abweichungen durch zwischenzeitliche Änderungen von Bedarfslagen bei der Betreuung einzelner Kinder durch die Verwaltung des Jugendamtes und Tageseinrichtungen in Siegen abgestimmt werden.

Sachverhalt / Begründung:

Der Bereich der Kindertagesbetreuung ist das größte Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe mit explizit formuliertem Bildungsauftrag.

Die sich durch die Verkündung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG / SGB VIII) am 09.06.2021 ergebenden Veränderungen betreffen insbesondere auch den Bereich der Kindertagesbetreuung.

Die Regelungen im dritten Abschnitt des KJSG (§§ 22 – 26 KJSG) formulieren konkrete Vorgaben für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.

Vervollständigt werden diese Regelungen durch die Vorgaben des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und die des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Auch die Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 – 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich finden Berücksichtigung.

Eine Herausforderung, sowohl für die Verwaltung als auch für die Träger der Einrichtungen und das Fachpersonal ist die enge zeitliche Abfolge der Veränderungen.

Das umfassend veränderte Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist in der jetzigen Fassung seit 01.08.2020 in Kraft. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) tritt stufenweise bis 2023 in Kraft. Die für den Bereich Kindertagesbetreuung relevante Umsetzung ist in einem Landesrahmenvertrag geregelt.

Die sich durch die Regelungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG / SGB VIII) ergebenden Leitlinien werden hier im Rahmen dieser Vorlage zur Bedarfsplanung kurz skizziert und in 2022 weiter vorgestellt werden.

Die Leitlinien des neuen SGB VIII sind: Schützen, Stärken, Helfen, Unterstützen und Beteiligen.

Im Bereich der Tageseinrichtungen wird aus Schutzaspekten ein verstärktes Augenmerk auf den Bereich der Heimaufsicht gerichtet, ferner soll die Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendärzte mit den Jugendämtern verbessert werden.

Die Rechte der Kinder und Jugendlichen sollen gestärkt werden. Kinder und Jugendliche sollen durch außerschulische Angebote und Beratungsangebote in ihren Belangen vor Ort unterstützt werden.

Es soll Beteiligung bei allen Maßnahmen der Jugendhilfe erfolgen, Mitspracherechte werden ausgebaut. Interessant, wenngleich im Elementarbereich vermutlich weniger häufig, ist der eigenständige Beratungs- und Unterstützungsanspruch durch Jugendamt und Jugendhilfeeinrichtungen, der auch ohne Eltern wahrgenommen werden kann.

Die Hilfen für Kinder mit und ohne Behinderung sollen aus einer Hand gewährt werden. Es findet keine Unterscheidung nach der Art einer Beeinträchtigung statt. Ausschließlicher Ansprechpartner ist die Kinder- und Jugendhilfe.

Die Sicherstellung des Rechtsanspruchs für Kinder ab einem Jahr bis zur Einschulung in einem quantitativ und qualitativ passenden Betreuungssetting entsprechend den oben genannten Regelungen bleibt eine sehr herausfordernde Aufgabe, die vieler Ressourcen bedarf.

Der vorliegende Bedarfsplan zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für den Zeitraum 01.08.2022 bis 31.07.2023 legt den strukturellen und finanziellen Rahmen für die Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung im Elementarbereich fest.

Nach baulicher Fertigstellung und Inbetriebnahme der Einrichtungen Breitscheidstraße und Eiserfelder Straße werden 71 Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung stehen.

Je nach Baufortschritt oder sich verändernden Bedarfslagen werden in Einzelfällen Abweichungen von den genannten Zahlen erforderlich sein, dies ist zu diesem frühen Zeitpunkt der Bedarfsplanerstellung nicht vermeidbar.

1. Gesetzliche Anforderungen und Herausforderungen

Die Darstellung der planungsrelevanten Aspekte im Hinblick auf das Kindergartenjahr 2022/2023 erfolgt entsprechend der Vorgaben aus § 4 KiBiZ.

In § 4 KiBiZ werden die sich aus § 80 SGB VIII ergebenden Regelungen zur Jugendhilfeplanung für NRW konkretisiert.

Neben dem quantitativen Ausbau zum Erhalt und zur Verbesserung des Betreuungsangebots sind gleichzeitig umfassende Maßnahmen notwendig, die die gesetzlich vorgegebene Betreuungsqualität herbeiführen bzw. fördern.

Die allgemeinen Erwartungen und Anforderungen an das System zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder haben sich erheblich verändert. Es ist eine hohe Professionalität der Fachkräfte und die umfassende Sicherstellung der Förderung und Teilhabe aller Kinder gefordert.

Durch das Jugendamt der Stadt Siegen geschieht dies zum Beispiel in den Bereichen der plusKITAS, Sprach-Kitas und dem Ausbau der flexiblen Betreuungszeiten durch die Initiierung, Begleitung und Beratung von trägerübergreifenden Arbeitsgruppen zur Sicherung und Weiterentwicklung der strukturellen und pädagogischen Qualität, wie exemplarisch in Vorlage 465/2021 dargestellt.

Für eine notwendige qualitätserhaltende Maßnahme wurde bedauerlicherweise der richtige Zeitpunkt versäumt. Bereits 2008, mit dem Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes und dem Start des Ausbaus U3, hätte zeitgleich mit der Ausbildung von zusätzlichem Fachpersonal begonnen werden müssen.

Dieses Versäumnis in derzeit nicht auszugleichen und die vorgenommene Veränderung bzw. Senkung der Personalanforderungen bei den für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern tätigen Personen ist eine zweiseitige Lösung. Denn das Personal fehlt andernorts und ist oft nicht passgenau qualifiziert.

Ausbaustand und Platzangebot in den Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2022/2023Ausbaustand:

Die in der Tagesstättenbedarfsplanung 2021/2022 beschriebene Erweiterung des Platzangebotes konnte bisher aus verschiedenen, meist bautechnischen und organisatorischen Gründen, lediglich teilweise umgesetzt werden. Nachstehende Bau-Projekte sind noch nicht realisiert:

In Siegen Nord kann aufgrund der verzögerten Fertigstellung des Neubaus Am Kindergarten mit der –Umbaumaßnahme Breitscheidstraße 33 erst im Frühjahr 2022 begonnen werden. Dort ist die Installation einer dreigruppen Anlage in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. geplant. Die Plätze sind in reduziertem Umfang in der vorliegenden Bedarfsplanung 2022/2023 enthalten.

Der in Siegen Süd geplante dreigruppige Neubau in der Eiserfelder Straße (neben dem Hallenbad) ist in Vorbereitung. Die Einrichtung wird über 60 Plätze, davon 15 Plätze für Kinder unter drei Jahren, verfügen. Die Plätze sind in der vorliegenden Bedarfsplanung 2022/2023 enthalten.

2021 erfolgte und für 2022 geplante Inbetriebnahmen:

Im Bezirk Nord (Am Kindergarten) hat sich der Neubau der dreigruppigen Einrichtung in Trägerschaft des Vereins für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. verzögert. Die Einrichtung wird seitdem mit reduzierter Platzzahl im Provisorium in der Breitscheidstraße 33 betrieben (ehemaliges Schulgebäude). Der Umzug in den Neubau ist für Anfang 2022 angekündigt. Die Plätze waren bereits in Anlage 2 der Vorlage 141/2020 enthalten. Die Einrichtung wird nach dem Umzug mit 60 Plätzen, davon 12 Plätze für Kinder unter drei Jahren, betrieben.

Im Bezirk Mitte ist die Einrichtung Oranienstraße, in Trägerschaft des Christofferwerk e.V., mit 77 Kindern seit Oktober 2018 in einem Teil der Realschule Am Häusling als Provisorium untergebracht. Die geplante Erweiterung der bislang viergruppigen Einrichtung um einen Gruppenbereich kann erst mit dem Neubau einer Ersatzeinrichtung erfolgen. Standort ist das ehemalige Roland-Gelände Am Lohgraben. Aktuell ist eine Betriebsaufnahme zum 01.08.2022 vorgesehen. Die zusätzliche Gruppe – mit 20 Plätzen – wird in diesem Planungszyklus erstmalig aufgenommen. Die neue Einrichtung verfügt dann über 95 Plätze, davon 22 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Im Bezirk West (In der Heinbach) hat der Waldkindergarten in Trägerschaft Alternative Lebensräume gGmbH zum 01.08.2021 den Betrieb aufgenommen.

Die Einrichtung verfügt über 20 Plätze, davon 4 Plätze für Kinder unter 3 Jahren. Die Plätze waren bereits in Anlage 2 der Vorlage 141/2020 enthalten.

Im Bezirk Ost (Am Sender 19) erfolgte der Neubau einer dreigruppigen Einrichtung in Trägerschaft des Christofferwerk e.V. Die Inbetriebnahme erfolgte, wie geplant, am 07.01.2021. Die 55 Plätze, davon 15 Plätze für Kinder unter 3 Jahren, waren bereits in Anlage 2 der Vorlage 141/2020 enthalten.

Platzangebot:

Die Betrachtung der für das Kindergartenjahr 2022/2023 ermittelten Plätze zeigt, dass in den Siegener Kindertageseinrichtungen ein stabiles Platzangebot vorgehalten wird.

Dennoch ist die geplante Versorgungssituation in Tageseinrichtungen für Kinder (TfK) und Kindertagespflege (KTP) im Kindergartenjahr 2022/2023 nach gegenwärtigem Kenntnissstand nicht vollständig befriedigend.

Es ist bei der derzeitigen Nachfrage- und Angebotssituation nicht immer möglich, den Eltern einen Platz in ihrer Wunscheinrichtung zu vermitteln.

In 2021 stellte sich heraus, dass sich im Stadtteil Geisweid durch verstärkte Zuzüge von Familien Engpässe ergeben. Die kurzfristig eingerichtet flankierende Maßnahme des „Brückenprojekts“ in der Hüttenstraße 16c zur Versorgung von Kindern, denen im Stadtteil Geisweid kein Platz vermittelt werden konnte, bietet Kapazität für 10 Kinder im Betreuungsumfang von 25 Wochenstunden.

Das Nachfrageverhalten der Eltern hat sich im laufenden Kindergartenjahr etwas verändert. Überraschenderweise waren die Plätze für Kinder unter 3 Jahren zum 01.08.2021 nicht komplett belegt, und es werden seit 2020 vermehrt kürzere Betreuungszeiten nachgefragt. Die Nachfrage nach flexiblen Betreuungszeiten bleibt überschaubar. Es werden alle Betreuungszeiten in bedarfsgerechtem Umfang in Tageseinrichtungen und entsprechende Angebote in Kindertagespflege vorgehalten.

Zum 01.08.2022 werden in Siegener Tageseinrichtungen insgesamt 3 769 Plätze für Kinder ab 4 Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung stehen. Ergänzt werden diese Plätze durch insgesamt 340 singuläre¹ Kindertagespflegeplätze.

Die Gesamtplatzzahl ist gestiegen, da neue Einrichtungen berücksichtigt werden konnten.

Platzangebot für Kinder über 3 Jahre

Es werden zum 01.08.2022 insgesamt 2 915 Plätze in Tageseinrichtungen und 20 singuläre Tagespflegeplätze für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung angeboten. Der Rechtsanspruch für Kinder mit Wohnsitz in Siegen wird erfüllt.

Platzangebot für Kinder unter 3 Jahren

Es werden 854 Plätze für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen angeboten. Das entspricht zuzüglich 320 singulärer Kindertagespflegeplätze einer Betreuungsquote von 43,98 % bei gesamt 1 174 Plätzen unter Berücksichtigung der Kinder ab 4 Monate.

Insgesamt stehen für Kinder unter 3 Jahren (Stand Kinderzahlen 30.09.2021) 1 174 Plätze zur Verfügung. Davon können belegt werden:

221 Plätze in TfK² mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 2 Jahren,

633 Plätze in TfK mit Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren,

320 Plätze in KTP³ mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren.

¹ Singulär = ausschließlich in Kindertagespflege

² TfK = Tageseinrichtung für Kinder

³ KTP= Kindertagespflege

Welche Maßnahmen sind zur Realisierung eines bedarfsgerechten Angebots in den Folgejahren erforderlich?

Die mit Vorlage 2279/2019 beschlossene Versorgungsquote von 50 % für Kinder unter 3 Jahren kann mittelfristig bzw. langfristig erreicht werden. Die Erreichung ist weiterhin abhängig vom Baufortschritt und der Bereitschaft von Trägern, weitere Einrichtungen bzw. Gruppen zu übernehmen. In der beschlossenen Versorgungsquote ist ein Anteil von bis zu einem Drittel für Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertagespflege vorgesehen.

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs werden folgende Baumaßnahmen projektiert:

Bezirk	Straße (Stadtteil)	Gruppen	Plätze	Art der Maßnahme	Voraussichtliche Fertigstellung
Nord	Am Sportplatz (Geisweid)	4	70-80	Neubau	offen
West	Tiergartenstraße (Mitte)	4	70	Neubau	offen
Süd	Am Stein (Gosenbach)	2-3	40-60	Neubau	offen
Süd	Kalmbergstraße (Eisern)	4-5	70-95	Neubau	offen

Zur Frage der Trägerschaft der Einrichtungen wird nach Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens jeweils eine separate Vorlage erstellt.

Bei der Entwicklung weiterer möglicher Ausbaumaßnahmen ist künftig noch besser darauf zu achten, dass bei allen Maßnahmen der Stadtentwicklung der Bereich Kindertagesbetreuung Berücksichtigung findet.

Die im Planungszyklus 2021/2022 rechnerisch ermittelte Notwendigkeit von rund 200 weiteren Plätzen zur Erreichung der Versorgungsquote von 50 % für Kinder unter 3 Jahren ist weiterhin aktuell.

Allerdings beginnen gegenwärtig Umstrukturierungen in der Betreuungslandschaft. Diese besonders im Bereich der Betreuung von Kindern mit Behinderung. Es werden daher zusätzliche Gruppenbereiche erforderlich werden. Hintergrund dieser Veränderungen sind die geltenden Regelungen des Bundeteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung mit dem Landesrahmenvertrag NRW sowie das im Juni 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG).

Zur Erfüllung der vorgegebenen Quote und dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern sowie unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung bedeutet dies, nach derzeitigem Stand, die Planung von 5-6 weiteren Einrichtungen mit jeweils 3-4 Gruppenbereichen in den nächsten 5 Jahren.

Die Anzahl der neuen Gruppen und Plätze ist von verschiedensten Faktoren abhängig, neben der Finanzierung gehören dazu sowohl die Grundstücksgröße und -lage als auch die Bereitschaft von Trägern, weitere Einrichtungen bzw. Gruppen zu übernehmen bzw. umzustrukturieren.

2. Weitere quantitative und qualitative Aspekte der Kindertagesbetreuung

Gemeinsame Förderung von Kindern mit oder drohenden Behinderungen (§ 4 Absatz 1 KiBiz)

Die Bedarfe für eine gemeinsame Förderung von Kindern mit oder einer drohenden Behinderung in einer Tageseinrichtung für Kinder werden beachtet.

Dies geht stets mit der Bemühung um eine Steigerung der Qualität in der gemeinsamen Förderung einher.

Der Anspruch und die Umsetzung der gemeinsamen Förderung wird in der Konzeption der jeweiligen Einrichtung beschrieben. Die regelmäßig zu aktualisierende Konzeption beschreibt die pädagogische Grundorientierung durch die der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag auch im Hinblick auf die gemeinsame Förderung aller Kinder umgesetzt werden soll.

Die Umsetzung gelingt im Bereich der frühkindlichen Bildung besonders umfassend. Dies liegt zum Einen an der Tradition der Förderung und zum Anderen daran, dass das Bildungsverständnis nicht selektiv ist.

Die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird im LWL-Referat "Soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen" wahrgenommen. Die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit der Freien Wohlfahrtspflege ausgehandelte Verfahrensvereinbarung beruht auf dem Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX, in dem die Leistungen einheitlich beschrieben sind. Die Finanzierung erfolgt nunmehr landeseinheitlich. Die Verfahrensvereinbarung hat die bisherigen LWL-Förderrichtlinien (Richtlinienförderung) ab dem 01.08.2020 abgelöst. Es ist davon auszugehen, dass die städtischen Ausgaben für diesen Bereich steigen werden, da u.a. beabsichtigt ist, die heilpädagogischen Tageseinrichtungen umzustrukturieren.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 werden mit Stand November in 49 Siegener Einrichtungen Kinder, die vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) als Kinder mit Behinderung anerkannt sind (Anerkennung von Kindern mit Behinderung im Sinne des § 53 SGB XII), durch Fachpersonal in einer Regelgruppe betreut.

Die Anzahl der Integrationskinder verändert sich im Laufe des Kindergartenjahres. Anträge auf Anerkennung können laufend gestellt werden. So wurden mit der Meldung zum 15.03.2019 an den Landschaftsverband bereits 77 Kinder berücksichtigt, zwischenzeitlich ist die Zahl der anerkannten Kinder auf 132 gestiegen.

Die Möglichkeit der Gruppenstärkeabsenkung findet in Siegen im Kindergartenjahr 2022/2023 keine Anwendung, da die Platzkapazitäten dazu nicht ausreichen. Außerdem ist fraglich, ob eine Veränderung hin zu einer gesamten Gruppe mit beeinträchtigten Kindern nicht einen Rückschritt in der gemeinsamen Förderung bedeuten würde.

In der Kindertagespflege wird aktuell 1 Kind mit einer anerkannten Behinderung durch eine qualifizierte Tagespflegeperson betreut. Insgesamt verfügen derzeit 4 Tagespflegepersonen über die für Integration in Kindertagespflege erforderliche Qualifikation, welche in Qualifizierungskursen vermittelt wurde.

In der heilpädagogischen Einrichtung der AWO Rabenhainstraße in Volnsberg werden 8 heilpädagogische Plätze angeboten, die stets belegt sind. Die Vergabe dieser Plätze erfolgt im Rahmen einer heilpädagogischen Konferenz an Kinder aus Kreis- und Stadtgebiet. Dies geschieht unter Beteiligung von Träger, LWL sowie der Jugendämter des Kreis-Siegen-Wittgenstein und der Universitätsstadt Siegen.

Wohnsitzfremde Kinder

Mit Stand 06.10.2021 sind 104 Plätze in Tageseinrichtungen durch Kinder belegt, die ihren Wohnsitz nicht in Siegen haben. Davon wohnen 86 Kinder in NRW und 18 Kinder in Rheinland Pfalz oder Hessen. Es werden Plätze mit einem Betreuungsumfang von 25, 35 oder 45 Stunden belegt.

Umgekehrt werden auch Plätze in Kommunen des Kreis Siegen-Wittgenstein durch Kinder mit Wohnsitz in Siegen belegt.

Auf Grundlage des mit Vorlage 2858/2020 gefassten Beschlusses, hat die Verwaltung des Jugendamtes mit den umliegenden Jugendämtern Gespräche zur Vereinbarung eines interkommunalen Finanzausgleichs gemäß § 49 KiBiz geführt. Mit den nordrheinwestfälischen Jugendämtern wird ein entsprechender Finanzausgleich durchgeführt.

Über die Angebote zur Berücksichtigung besonderer sozialräumlicher Bedarfe, wie z.B. adäquate Versorgung von sozial oder wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreisen, durch besondere Angebote, wie 18 Familienzentren (vergleiche dazu Vorlage 2930/2020) und zielgruppenorientierter Belange, wie zum Beispiel plus-KITAs und andere Einrichtungen mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§§ 44 und 45 KiBiz), die mit Vorlage 2931/2020 bis 31.07.2025 beschlossen worden sind, wird regelmäßig berichtet.

Zu den qualitativen Veränderungen durch die erhöhten Förderpauschalen wird eine gesonderte Vorlage erstellt werden. Insbesondere sind die Einrichtungen verpflichtet, aus diesen Zuschüssen auch die Kinder zu fördern, bei denen nach § 36 (2) oder (3) des Schulgesetzes NRW ein zusätzlicher Sprachförderbedarf bescheinigt wurde.

Für die Ausarbeitung eines Konzepts zur Abdeckung von Betreuungsbedarfen außerhalb von „Regelöffnungszeiten“ und den Einstieg in die Flexibilisierung der Betreuungszeiten wurde mit Vorlage 2959/2020 der finanzielle Rahmen nach § 48 KiBiz geschaffen. Dabei sollen Modelle entwickelt werden, die eine Förderung von kind- und bedarfsgerechten, familienunterstützenden Angeboten in der Kindertagesbetreuung sicherstellen. Die Erfahrungen aus dem Bundesprogramm „KitaPLUS - Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ (2016 – 2019) mündeten in die Überlegungen der Ausgestaltung ein. Die Begleitung der vier Piloteneinrichtungen erfolgt in regelmäßigen Träger- bzw. Leitungsrunden mit dem Ziel, passgenaue Angebote zu entwickeln.

Mit den in Anlage 1 und 2 aufgelisteten Plätzen korrespondieren folgende Finanzdaten und Plätze:

Haushaltsjahr	Pätze für Kinder	Plätze für Kinder	Art der	Zuschüsse
	unter drei Jahre	über drei Jahre	gesetzlich	freiwillig
2008	282	2 778	15.218.005 €	1.575.076 €
2009	357	2 649	16.034.903 €	1.313.841 €
2010	394	2 635	16.833.906 €	1.398.785 €
2011	442	2 593	18.207.916 €	1.440.501 €
2012	496	2 533	19.369.092 €	1.426.638 €
2013	655	2 568	20.355.485 €	1.461.996 €
2014	713	2 533	21.805.499 €	1.457.547 €
2015	764	2 543	24.168.789 €	1.757.413 €
2016	765	2 549	25.760.906 €	1.766.562 €
2017	768	2 506	^{*4} 29.235.378 €	1.951.444 €
2018	786	2 669	27.525.329 €	1.899.852 €
2019	858	2 859	30.003.950 €	2.098.090 €
2020 gebucht	841	2 858	34.537.177 €	2.173.195 €
2021 (Ansatz)	839	2 811	37.972.070 €	2.147.244 €
2022 (Ansatz)	854	2 915	39.300.000 €	2.400.000 €

Die Ermittlung der Finanzplanung erfolgte auf Grundlage des Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) sowie der Verordnung zur Durchführung des Kinderbildungsgesetz.⁵

3. Kindertagespflege – Ist-Stand und Perspektiven

Die wichtige Rolle der Kindertagespflege wurde oft beschrieben; es sind in Siegen zum Stich-tag 20.10.2021 für 107 qualifizierte Tagespflegepersonen Pflegeerlaubnisse erteilt.

Somit können insgesamt bis zu 370 Plätze bereitgestellt werden.

Tatsächlich bereut werden im Oktober 2021 insgesamt 313 Kinder, davon sind 250 Kinder unter 3 Jahre alt und 63 Kinder über 3 Jahre alt.

Alle selbstständigen Tagespflegepersonen verfügen über eine Pflegeerlaubnis. Diese umfasst die Betreuungsmöglichkeit in der Regel für 1 Kind bis zu maximal 5 Kindern. Die tatsächliche Anzahl hängt von den Rahmenbedingungen, wie der Raumsituation, vor Ort und der Bereitschaft der Tagespflegeperson zur Aufnahme ab.

⁴ *Der Betrag 2017 beinhaltet 2.637.529 € Landeszuschuss zum Erhalt der Trägervielfalt und wurde als Einmalbetrag gezahlt (§ 27 Abs. 1 KiBiz).

⁵ Auf Grundlage der aktuell gültigen Fassung: vom 03.12.2019 (GV.NRW S. 894), in Kraft getreten mit Wirkung vom 01.08.2020

Das Angebot der Kindertagespflege hat sich seit 2016 wie folgt entwickelt:

Jahr	Anzahl betreute	Anzahl betreute	Anzahl betreute	Gesamt	Aktiv tätige
	Kinder 0 – 3 Jahre (singulär)	Kinder 3 – 6 Jahre (ergänzend u. singulär)	Kinder 6 – 14 Jahre (ergänzend)	Kinder p.a.	Kindertagespflegepersonen
2016	217	17	31	265	95
2017	274	16	35	325	106
2018	363	21	12	396	118
2019	311	21	39	371	91
2020	355	25 (s) 20 (e)	35	435	95
2021/2022	288	3 (s) 12 (e)	20	323	109
2022/2023 (Ansatz)	320	20 (s) 50 (e)	Offen	390	115

Die Förderung, Bildung und Betreuung der Kinder unter 3 Jahren bildet den Schwerpunkt im Bereich der Kindertagespflege, wenngleich die Kindertagespflege auch für eine flexible und an den Betreuungsbedarfen der Sorgeberechtigten orientierte ergänzende Betreuung für Kinder bis zum 14. Lebensjahr eine Bedeutung haben kann. Rund 40 Kinder benötigen Betreuung vor 07.00 Uhr oder nach 17.00 Uhr oder auch am Wochenende.

Die Inanspruchnahme der Kindertagespflege in den Jahren 2020 und 2021 ist stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Gerade Sorgeberechtigte mit Kindern unter 3 Jahren haben sich vielfach im Sommer 2020 gegen eine Inanspruchnahme entschieden. Die Gründe hierfür sind z.B. Verlängerung der Elternzeit, drohende oder tatsächliche Arbeitslosigkeit mindestens eines Elternteiles, Tätigkeit im Homeoffice, Erwägung der Kostenersparnis durch eingesparte Elternbeiträge, Angst vor möglicher regelmäßiger Schließung des Kinderbetreuungsangebotes.

Seit Sommer 2021 scheint sich dieser Trend auch in der Kindertagespflege wieder abzuschwächen und Eltern suchen wieder vermehrt nach Betreuungsmöglichkeiten.

KiTS – Kinder in Tagesgroßpflegestellen Siegen

Das Angebot der Kindertagespflege in Siegen zeichnet sich seit mehr als 10 Jahren durch das besondere Angebot der „Festanstellung in Tagesgroßpflegestellen“ – KiTS aus. Das Modell ist bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt und stellt momentan in Siegen rund 30 % des Platzangebotes in Kindertagespflege dar.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 gibt es in Siegen insgesamt 12 Tagesgroßpflegestellen mit festangestellten Tagespflegepersonen (KiTS – Kinder in Tagesgroßpflege Siegen), davon sind 3 betriebliche Standorte.

Bei einem betrieblichen Standort obliegt die Trägerschaft dem „St. Marienkrankenhaus Siegen“. Ab dem 01.08.2022 ist dies so nicht länger möglich. Denn ab dann benötigt ein betriebliches Kinderbetreuungsangebot eine Trägerschaft durch einen anerkannten Träger der Jugendhilfe.

Der Standort Stadtmitte (betriebliche Plätze für Sparkasse Siegen und Mercedes Bald) startete von Anfang an in Trägerschaft eines anerkannten Trägers der Jugendhilfe, und der Standort „Kreisklinikum Siegen“ wechselte zum 01.08.2021 in die Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes DRK.

Der Standort Langenholdinghausen wurde von der AWO zum 31.07.2022 gekündigt und wird nicht mehr als KiTS-Standort weitergeführt, sondern von selbständigen Kindertagespflegepersonen übernommen.

Im Kindergartenjahr 2021/2022 befinden sich noch 11 Standorte in Trägerschaft folgender freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe:

Trägerschaft	Anzahl Standorte	Ort der Standorte	Platzzahl
Hilfe zum Leben GmbH	3	Rosterberg, Stadtmitte und Fischbacherberg	je 9 Plätze (Stadtmitte = betrieblich)
Alternative Lebensräume gGmbH	2	Wellersberg und Heidenberg	je 9 Plätze
Verein für Soziale Arbeit und Kultur	2	Eiserfeld und Geisweid	je 9 Plätze
AWO Kreisverband Siegen – Wittgenstein	1	Langenholdinghausen (endet 31.07.2022)	9 Plätze
Jugendamt der Stadt Siegen	2	Beide Weidenau	je 9 Plätze
Deutsches Rotes Kreuz	1	Weidenau	9 Plätze (nur für Mitarbeitende des Kreisklinikums)

Das Kinderbildungsgesetz hat seit 01.08.2020 die Festanstellung in der Kindertagespflege als eine Möglichkeit des Tagespflegeangebotes aufgenommen (§ 22 Absatz 6 KiBiz).

Um die geforderte feste Zuordnung des einzelnen Tagespflegekindes zu einer Tagespflegeperson zu gewährleisten, wie es auch das am 09.06.2021 in Kraft getretene KJSG im § 22 Abs. 1 Satz 3 fordert, müssen Lösungen gefunden werden, die diese Forderung mit den Regelungen des Arbeitszeitgesetzes kompatibel machen. Es wird zurzeit nach einer praktikablen Lösung gesucht. Dabei wird darauf geachtet, dass die Flexibilität des Betreuungsangebotes möglichst erhalten bleiben soll, um den Bedarfen von Familien auch weiterhin in ausreichendem Maße Rechnung tragen zu können.

Das Land NRW bezuschusst singuläre Plätze in Kindertagespflege seit dem 01.08.2020 mit 1.109 € pro Platz und Kita-Jahr. Gemäß § 37 KiBiz werden diese Pauschalen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kostenentwicklung jährlich angepasst.

Der haushaltsmäßige Aufwand im Bereich der Kindertagespflege stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Landeszuschüsse gem. KiBiz für singuläre Betreuung	Gesamtaufwendungen für singuläre und ergänzende Betreuung
2016	205.074 €	1.953.191 €
2017	246.742 €	2.342.999 €
2018	291.815 €	2.699.822 €
2019	314.076 €	2.726.015 €
2020 (gebucht)	433.858 €	3.100.000 €
2021 (Ansatz)	410.000 €	3.200.000 €
2022 (Ansatz)	420.000 €	3.322.500 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan 2022	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2022	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 06020101/06020200 Sachkonto 5318020/5318030/ 5318000
---	---	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage 1 zur Vorlage TBP 22-23 Stand 12.11.2021](#)
2. [Anlage 2 - TBP 22-23 - UA Stand 10.11.2021](#)